



Sport

Zweigeteilte Halbzeitbilanz Fußballer: Nachwuchs top, Herren in Not

Winterzeit, fußballlose Zeit: Die Kicker vom FC haben sich in die Winterpause verabschiedet. Die Halbzeitbilanz fällt unterschiedlich aus: Während der Boom im Nachwuchsbereich anhält, haben die Herrenmannschaften ihre liebe Mühe und Not.

Als Tabellenzehnter mit mageren zehn Zählern aus 14 Begegnungen ist etwa die erste Mannschaft längst nicht aller Abstiegssorgen ledig. Die Elf um Trainer Bernd Habich wird ab März zulegen müssen, um den Klassenerhalt perfekt zu machen. Die zweite Mannschaft überwintert ebenfalls auf dem zehnten Rang - in der untersten Spielklasse wohl gemerkt.

Weitaus erfreulich fällt die Bilanz der Juniorenmannschaften aus: F- und E-Junioren konnten in neuer Formation die (inoffizielle) Herbstmeisterschaft als Tabellenführer feiern. D- und C-Junioren spielen in ihren Gruppen um die Spitze mit und haben die Vorrunde jeweils als Tabellenzweiter abgeschlossen.

Die B-Jugend ist Neunter. Und besonders stolz ist man beim FC auf die neue Mädchenmannschaft: Zum ersten Mal seit 33 Jahren spielen beim FC Seeshaupt wieder Damen Fußball, und das nicht nur in einem mit weit über 20 Spielerinnen sehr großen Kader, sondern nunmehr als Tabellensechster auch recht



Der Gegner obenauf: So wie in dieser Szene Christian Höck (rechts) ging es den FC-Fußballern in der Vorrunde einige Male.

erfolgreich. Die letzten beiden Partien vor der Winterpause gewannen die B-Juniorinnen und das Trainerinnen-Gespann Petra Ogris und Eva Imhof etwa. Zu guter letzt sind die G-Junioren zu

nennen: Weil auch immer mehr Kinder unter sechs Jahren Fußball spielen möchten trainieren diese inzwischen eigenständig und werden in der Rückrunde einige Freundschaftsspiele bestreiten.



Erfolgreich (v.l.): Co-Trainer Andreas Greinwald, Sophia Rottmann, Isabel Rottmann, Anna Landsberger, Benjamin Greinwald, Florian Greinwald, Tom Ammann, Betreuer Alois Meindl, Christoph Glaser und Jugendsportwart Gert Rumpold.

Tom Ammann Meister am See FCSS-Nachwuchs gut in Fahrt

Die Nachwuchssegler der Segelabteilung des FC Seeshaupt dürfen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken - nicht zuletzt dank einer intensiven Regattavorbereitung durch Jugendsportwart Gert Rumpold und Co-Trainer Andreas Greinwald.

Zum Saisonauftakt hatte Florian Greinwald beim Seeshaupter Opti-Preis unter 59 Teilnehmern den sechsten Platz erreicht. Bei der „Opti-Liga“-Wettfahrtserie, die bei verschiedenen Vereinen rund um den See ausgetragen wird und bei der der „Starnberger See-Meister“ ermittelt wird, hatte der Nachwuchs dann richtig Grund zum Feiern: Tom Ammann holte den Meistertitel. Mit Florian Greinwald landete ein weiterer FC-Segler als Vierter

im Spitzenfeld. Unter 57 Teilnehmern die weiteren Platzierungen aus FCSS-Sicht: 18. Sophia Rottmann, 20. Benjamin Greinwald, 29. Christoph Glaser, 31. Anna Landsberger, 35. Adelina Stiene, 50. Isabel Rottmann. In der Teamwertung der neun teilnehmenden Vereine belegten die Nachwuchssegler des FCSS einen hervorragenden zweiten Platz. Sieger wurden die Nachbarn vom YCSS. Zum Saisonabschluss wurde schließlich in Ammerland noch der „Opti-Teller“ ausgesegelt. Erster unter 52 Teilnehmern wurde wiederum Tom Ammann. In der kommenden Saison steht zum Auftakt ein Ostertraining am Gardasee samt anschließender Teilnahme an einer internationalen Regatta auf dem Programm.

Zum Abschluss ein Doppel

Als einer der letzten Höhepunkte jeder Saison stehen bei der Tennisabteilung des FC Seeshaupt traditionell die Clubmeisterschaften im Doppel an. Bei den Damen machte unter 24 teilnehmenden Paaren das Duo Gogo Handtke und Andrea Fischer das Rennen. Sie verwiesen Johanna Bauer/Stephanie König und Hedi Demmel/Edeltraud Leis auf die weiteren Plätze. In der B-Runde siegten Tine Helfenbein und Daniela Feichtner im Finale gegen Stephanie Heß und Vallerie Huth. Dritter wurden Inka Zdebel und Hanni Pichlbauer.

30 Doppel gingen in der Herren-Konkurrenz an den Start. Den Titel des Clubmeisters sicherten sich Ewald Ziegelmeier und Markus Okorn, die Peter Fischer und Maxi Pihale schlugen. Dritter wurden Stefan Müller und Stephan Rausch. Die B-Runde entschieden Kai Michaelsen und Günter Schneider vor den Doppeln Georg Sterff/Christian Hauschild und Lorenz Pichlbauer/Martin Pichlbauer für sich.

Bei den Mixed-Meisterschaften belegten schlussendlich Stephanie König und Hans Wagner den ersten Rang. Sie schlugen Andrea Fischer und Wolfram König, Dritter wurden Hedi Demmel und Günter Schneider. Insgesamt waren 28 Mixed-Paare angetreten. In der B-Runde hatten Claudia Eberle und Manfred Tonitz die Nase vorn gegenüber Katja Gerhard und Alex Gerhard sowie Annelotte Röschlau und Peter Neumeister.